GEIR E. E. SØLI

Das Flügelgeäder der Gattung *Allactoneura*

Eine Berichtigung

(*Diptera: Fungivoroiden*)

Von Willi Hennig

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen

(Mit 1 Textfigur)

In meiner kürzlich erschienenen Arbeit über das „Flügelgeäder und System der Dipteren" gab ich auch die Abbildung des Flügels einer vermeintlich zu der hinsichtlich ihrer Verwandtschaftsbeziehungen umstrittenen Gattung *Allactoneura* gehörenden Art (1954. Beitr. Ent., 4, Fig. 87, p. 300: „*Allactoneura nigrifemur Enderl.*").

Leider beruht diese Abbildung und demgemäß auch die Bemerkungen, die ich an sie knüpfte, auf einem Irrtum. Beide gründeten sich auf mehrere Exemplare einer Art, die sich unter dem angegebenen Namen in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes befand (Fundort: Formosa), und deren Bestimmung ich ohne Nachprüfung für richtig gehalten hatte. Es hat sich nun herausgestellt, daß die genannten Tiere und die nach einer von ihnen angefertigte Abbildung zu einer Art der Gattung *Zelmira* s. l. (= *Platyura* auct. nec *Meigen*) gehören. Damit erklärt sich auch meine in der genannten Arbeit ausgesprochene Vermutung, daß die Gattung *Allactoneura* Beziehungen zu den *Zelmiridae* haben könnte. Die Vermutung trifft für das abgebildete Tier und seinen Flügel zu, aber nicht für die Gattung *Allactoneura*, zu der es nicht gehört.

Glücklicherweise fanden sich unter den unbearbeiteten Pilzmücken von der Insel Formosa im Deutschen Entomologischen Institut auch etwa 100 Exemplare einer echten *Allactoneura*-Art. Nach einem dieser Tiere gebe ich in Fig. 1 Abbildung und Deutung des Flügelgeäders der Gattung *Allactoneura*, wobei die verwendete Terminologie der meiner oben genannten Arbeit entspricht. Das Flügelgeäders macht es, ebenso wie andere Merkmale, wahrscheinlich, daß *Allactoneura* in den Verwandtenkreis der heute unter dem Namen *Sciophilidae* (oder *Sciophilinae*) zusammengefaßten Gattungen gehört. Das entspricht der Annahme von Shaw (1951). Auch die von Freeman zu den *Diadocidiidae* gestellte Gattung *Pterogymnus* sollte zum Vergleich herangezogen werden.

Durch diese Berichtigung wird meine Feststellung nicht berührt, daß sich bei keiner der aus dem Unteren Dogger von Turkestan beschriebenen fossilen Pilzmücken Beziehungen zu der rezenten Gattung *Allactoneura* nachweisen lassen. Diese Ansicht muß ich nach wie vor aufrecht erhalten.

Was nun die Artzugehörigkeit der oben genannten, von der Insel Formosa stammenden Tiere und damit des in Fig. 1 dargestellten Flügels anbetrifft, so läßt sich diese nicht leicht bestimmen. Eine „*Allactoneura nigrifemur Enderl.*" (entsprechend meiner Angabe in der Arbeit von 1954) gibt es meines Wissens nicht. Beschrieben sind aus der orientalischen Region 3 einander sehr ähnliche Arten: *A. formosana Enderlein* 1910 (von Formosa), *A. cincta de Meijere* 1907 (Java) und *A. nigrofemorata de Meijere* 1913 (Java). Sie unterscheiden sich wesentlich nur durch die Färbung der Schenkel: *A. nigrofemorata* soll ganz schwarze Schenkel besitzen, bei *A. formosana* sind alle Schenkel in der Basalhälfte gelb und bei *A. cincta*

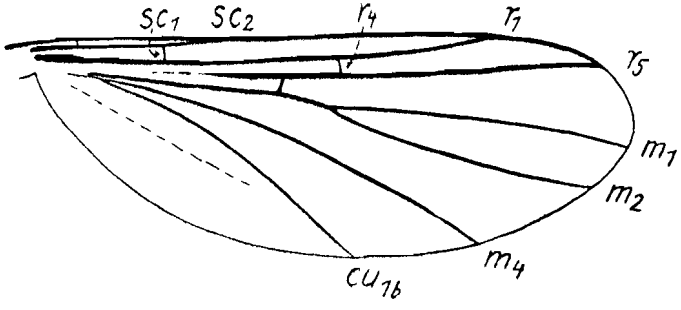

Fig. 1. Flügel von *Allactoneura* sp. (? *cincta de Meijere*, siehe Text)

schließlich sind nur die Vorder- und Mittelschenkel in der Basalhälfte gelb, während die Hinterschenkel ganz schwarz sein sollen. Nach diesen Angaben müßten die etwa 100 genannten Tiere des Deutschen Entomologischen Institutes aus Formosa zu *A. cincta* gehören. Genau übereinstimmende Tiere liegen auch aus Flores (Sunda-Expedition Rensch) vor.

Nun hat de Meijere (1913, Tijdschr. Ent., **56**, 521) Tiere mit gelber Basalhälfte des Hinterschenkels auch aus Java gemeldet und sie, entsprechend diesem Merkmal, als *formosana* bezeichnet. Andererseits stellt Edward (1928, Journ. Fed. Malay States Mus., **14**, 4) 1 Tier mit gelber Basalhälfte der Hinterschenkel wegen seiner sonstigen genauen Übereinstimmung mit *A. cincta* zu dieser Art. Der Verdacht liegt also nahe, daß nur 1 Art mit variabler Schenkelzeichnung anzunehmen ist, die dann den Namen *A. cincta de Meijere* 1907 tragen müßte. Da die Frage in diesem Zusammenhange unwichtig ist, mag sie vorläufig auf sich beruhen.

Ich möchte die Gelegenheit benutzen, darauf hinzuweisen, daß das Deutsche Entomologische Institut von der Insel Formosa auch 2 Exemplare der seltenen und interessanten Gattung *Manota* besitzt. Die Gattung wird von Edwards mit *Allactoneura* in einer Verwandtschaftsgruppe zusammengefaßt („*Manotinae*" oder „*Allactoneurinae*"). Die nähere Verwandtschaft der beiden Gattungen möchte ich aber auf Grund des Flügelgeäders bezweifeln.